

www.e-rara.ch

Geistliche Seelen-Music

Huber, Christian

St. Gallen, Anno 1700

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-139972>

[XX. - XXIX.].

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

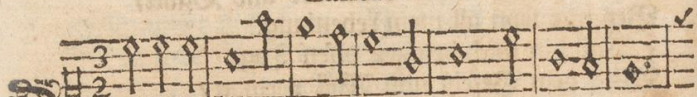
Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

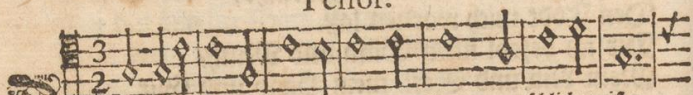
Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Cantus.



Je helle Sonne ist dahin / das Licht verschlichen ist:
Doch glänzt mein Herzen ein Rubin / der heisset Jesus Christ.

Tenor.



Je helle Sonne ist dahin / das Licht verschlichen ist:
Doch glänzt mein Herzen ein Rubin / der heisset Jesus Christ.

1.
O Je helle sonne ist dahin/
Das licht verschlichen ist:
Doch glänzt mei' m herzen ein rubin/
Der heisset Jesus Christ.

2.
O Diamant / O du Saphor /
O du Ophirisch Gold /
O Perle mein / O höchste Zier /
O alles was ich wolt.

3.
Wie könnte es doch finster seyn/
Wo du noch gibest licht ?
Den dir ist alles hell und rein/
Den dir kein tag gebricht.

4.
Laß nur die grosse sünde laß /
Die ich gehäusset hab/
Mich bey dir machen nit verhasst/
Und söndern von Dir ab.

5. End

Aria voce solâ.



Ag was hilfft al s le Welt mit ihrem Gut und Gelt/
6 76 6 5 43

Alrus.



Bassus.



5.
 Sey du uns beßeln meiner ruh
 Ein schilbmach unverzagt:
 Dein heil'ge wächter gib mir zu:
 So bleib ich unverzagt.

6.
 Ich schlafe hin/ mein HErr der
 wacht/

Dem sag ich dank zur lezt:
 Daß Er hat alles wol gemacht/
 Gelegt wol/ wol gesetzt.

7.
 Laß mit deinem lob mich schlaffen ein/
 Wie ihm mich wachen auf:
 Mich stetig lasse bey dir seyn:
 HErr/ ich verlaß mich drauff.

J. M. D.

XXI. Wie



Violino Primo.



Violino Secundo.



Cantus.



Tenor.



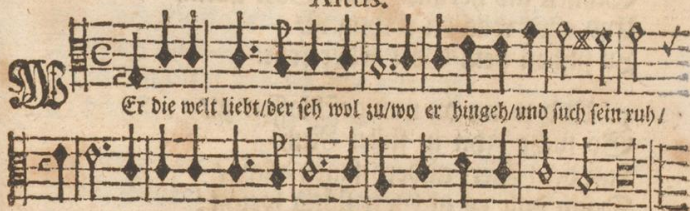
Alto Viola.



Organo.



Altus.



Er die welt liebt/der seh wol zu/wo er hingeh/und such sein ruh/

Der weg/den du wanderst allhie / Ist sehr böß/voll angst und voll müß.

Bassus.



Er die welt liebt/der seh wol zu/wo er hingeh/und such sein ruh/

Der weg/den du wanderst allhie / Ist sehr böß/voll angst und voll müß.

I.

WEr die Welt liebt / der seh wol zu /
 Wo er hingeh / und such sein Ruh /
 Der Weg / den du wanderst allhie /
 Ist sehr böß / voll Angst und voll Müh.

2. Drum lieber Mensch / nimb war die Zeit /
 Leg dein Geschäft ein Weil auff die Seit /
 Verbirge dich jekunder klein /
 Von Unruh / und Gedancken dein.

3. Wirff auf ein Seit dein Sorgen schwer /
 Mach dich vom Zank und Zweytracht leer :
 Deim lieben Gott ein Weil dich gib /
 Ruh sanfft in ihm / wann Er dir lieb.

4. Geh hin in deins Gemüths Kämmerlein /
 Schließ als heraus / bhalt Gott allein /
 Und alles was da tüchtig ist /
 Zu suchen dein Gott jeder frist.

5. Und wenn du nun geschlossen zu /
 So suche Ihn in stiller Ruh.
 Laß dein Herz anders sagen nicht /
 Dann daß es zu Gott stätig spricht :

6. Dein Angesicht suche ich O HErz /
 Dein Angesicht such ich nah und sehr.
 Drum lehre mich mein HErz und Gott /
 Lehr mein Herz / mir ist ja kein Spott.

7. Wie und wo soll ich suchen Dich /
 Auch wo ich Dich mög finden ich /
 Ach HErz wann Du nicht bist bey mir /
 Wie will ich Dich sonst suchen hier ?

8. Wann du aber bist gschwind und bhend /
 Gegenwärtig an jedem End /

Wie

Wie kombt es denn/ bitt zeig mir an /
Daß ich Dich doch nicht sehen kan.

9. Aber St. Paulus mich berichtet/
Du wohnest in ein solchen Liecht/
Da niemand kommen mag zu Dir:
Drum bitt ich frommer HErr zeig mir /

10. Wie ich doch zu Dir kommen mag/
Den Mann auch anzeig/ und mir sag/
Der mich führt in die schöne Statt/
Daß ich Dich sehe früh und spat.

11. Zeig mir auch an / O Vatter mild/
Was du für Zeichen haben wilt/
Auch mit was Angesicht/ dein Knecht Flug/
Dich meinen Gott allein nur such.

12. Ach Gott mein HErr/ das bekenn ich/
Daß ich niemahls hab gsehen Dich:
Dein Angesicht hab ich nie erkannt/
O höchster Gott zeig an behend?

13. Was werd ich arm vertribner Mann/
Doch fürnemen und fangen an?
Was wird/ der Dich liebt/ thun dein Knecht/
Der von Dir ist verworffen schlecht?

14. Dich zu sehen verlanget mich/
Doch ist dein Angesicht feer/ spür ich.
Zu dir tritt ich O Gott gar gern/
Und ist doch dein Wohnung sehr fern.

15. Zu suchen Dich/ trag ich Verlang/
Weiß doch den Orth nicht / mir ist bang.
Ganz herzlich ich Dich suchen wolt/
Und kenn doch nicht dein Angesicht hold.

Cantus.



Tenor.



I.

S Ist du in der Stille singen /
Und ein Lied dem Höchsten bringen /
Lerne / wie du kanst allein /
Sängers / Buch und Tempel seyn.

2. Ist der Geist in dir beysammen /
Voller Eifer / voller Flammen /
Diser Sängers ohne Mund /
Thut Gott dein Begehren kundt.

3. Ist dein Herz wie sichs gebüret /
Recht mit Andacht ausgezieret /

Fuga à 3.



Altus.



Bassus.



- Dieses Buch dann bringet dir/
 Wort und Weisen gnug herfür.
 4. Wo dein Leib vom Buss der Sünden/
 Rein und sauber ist zu finden/
 Diesen Wohnplatz/ dieses Haus/
 Sih't ihm Gott zum Tempel aus.
 5. Kanst du so in Stille singen/
 Kanst du diß dem Höchsten bringen/
 Denn wirst du dir selbst allein/
 Sänger / Buch und Tempel seyn.



Cantus.



H^{er}z/ mein Herz/ mit schmerz/ so übergroß/ von einem stoß/
 Beschwerlich war umfan --- gen :
 Treibt mich für dich/ dann du für mich/ manch herzenstoß empfangen.

Tenor.



H^{er}z/ mein herz mit schmerz/ so übergroß/ von einem stoß/
 Beschwerlich war umfan --- gen :
 Treibt mich für dich/ dann du für mich/ manch herzenstoß empfangen.

D ^{1.} H^{er}z mein herz/ mit schmerz /
 So übergroß/ von einem stoß/
 Beschwerlich war umfangen :
 Treibt mich für dich / dann du für
 mich /
 Manch herzenstoß empfangen.

^{2.} D^{er} H^{er}z/ mein herz / trieb sehr /

Mit lauter reu/ daß sie wird treu/
 Muß es den puff auffangen /
 Dann dein lieb herz / in äußer'n
 schmerz/
 Mit blut ist übergangen.

^{3.} D^{er} H^{er}z/ mein herz / abwärts/
 Sich vilmal kehrt : das solchs ver-
 mehrt/

Altus.



Herz/ mein herz/ mit schmerz/ so übergroß von einem stoß/
 Beschwerlich war umfan s s s gen :
 Treibt mich für dich/ dann du für mich/ manch herzensstoß empfangen.

Bassus.



Herz/ mein Herz/ mit schmerz/ so übergroß/ von einem stoß /
 Beschwerlich war umfan s s s s gen :
 Treibt mich für dich/ dann du für mich/ manch herzensstoß empfangen.

Liebt du es zu dir stoßen.
 Dann auch dein seit/ die wunde
 weit/
 Wasser und blut ergossen.

4.
 O Herz/ mein herz/ beschwert/ /
 Wann es solt an/ die marter : ban/
 Dein stachel must michs lehren/

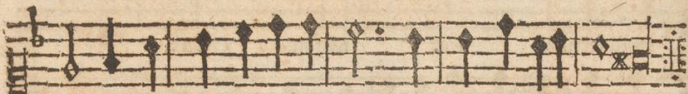
Ein jeder stich/ mahnen an dich/
 Dein seiten : stich zu ehren.

5.
 O daß mein herz/ fürwerts /
 Ohn heuchelschmerz/ in creuzeschmerz
 Deins herzens sich genüge.
 Stoß/ und zerdrucks/ brich/ buß und
 schmuß/
 Dein verdenswund einschwiege.

Cantus.

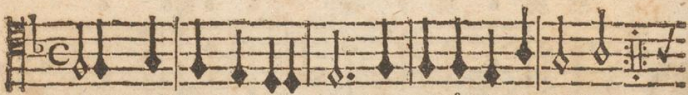


Ales / was hie auff diser Erd / in vergänglichlichen Sachen :/
 (Seh gut odr böß) ein lang zeit wärt / bringt weinen oder lachen :/



Wärt das Creuz lang / so ist uns bang / nachm end wir alle schreyen :/
 Je län : ger abr das gute bleibt / je mehr wir uns erfreuen.

Tenor.



Ales / was hie auff diser Erd / in vergänglichlichen Sachen :/
 (Seh gut odr böß) ein lang zeit wärt / bringt weinen oder lachen :/



Wärt das Creuz lang / so ist uns bang / nachm end wir alle schreyen :/
 Je länger abr das gute bleibt / je mehr wir uns erfreuen.

A I.
 les / was hie auff diser erd /
 In vergänglichlichen sachen :/
 (Seh gut odr böß) ein lang zeit
 wärt /
 Bringt weinen oder lachen /
 Wärt das creuz lang / so ist uns bang /
 Nachm end wir alle schreyen :
 Je länger ab'r das gute bleibt /
 Je mehr wir uns erfreuen.

2.
 So flug sind wir zur eitelkeit /
 Und laß'n uns bald bewegen :/

Durch die vermeinte lange zeit /
 Da doch das end zu gegen.
 Kein creuz kan seyn / kein schwere
 pein /
 Sie muß endlich zergehen :
 Kein freud / kein kurzweil auf der
 erd /
 Kan in die läng bestehen.

3.
 D ewigkeit / D ewigkeit /
 Die du folgst auf das sterben :/
 Entweder zu der himmels freud /
 Odr zum höllisch'n verderben /

Altus.

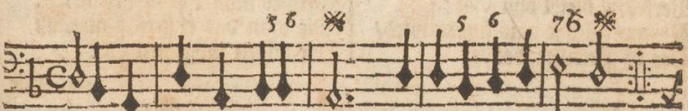


Ales/ was hie auff diser Erd / in vergänglichlichen Sachen :/
(Seh gut odr bßß) ein lang zeit wärt / bringt weinen oder lachen/



Wärt das Creuz lang/ so ist uns bang/nachm end wir alle schreyen :/
Je länger abr das gute bleibt / je mehr wir uns erfreuen.

Bassus.



Ales was hie auff diser Erd / in vergänglichlichen Sachen :/
(Seh gut odr bßß) ein lang zeit wärt/ bringt weinen oder lachen/



Wärt das Creuz lang/ so ist uns bang/ nachm end wir alle schreyen :/
Je länger abr das gute bleibt/ je mehr wir uns erfreuen.

Solt du nit mehr jez und vorher/
Bewegen unsre herzen :/
Alt unser sinn / gemüß / verstand/
Zur freude oder schmerzen?

4.

Du sündler in der ewigkeit/
Nit mehr kanst dich bekehren :/
Hinweg ist alle stund und zeit/
Zu deinem heit und ehren.
Kein wort hat statt/ kein Göttlich
Gnad/
Darffst dir hinfort einbilden :/

Sondern im lautern Gottes zorn/
Rust du gänzlich verwilden.

5.

O sündler in der ewigkeit/
Nit hilfft dich jetzt dein weinen :
Niemand wird deinem gewissens
streit/

Nit einig hülf erscheinen/
Kein Göttlich gut/kein Englisch frid/
Keiner der außermählten:
Die sich doch in der gweisen welt/
Freundlich zu dir gesellen.

6. Du

6.

Du sünd' in der ewigkeit/
Nicht mehr kannst du zudecken :/
(Wie auf der welt) dein Eitzigkeit/
Und dich gleichsam verstecken.
Dein sünd und schand / ist nun be-
kandt/

Dabey wirds auch wol bleiben :/
Kein laugnen/kein entschuldigung
Kan jemals da bekleben.

7.

Du sünd' in der ewigkeit/
Nicht mehr hast du zu hoffen :/
Dein vorig'n pracht und herligkeit.
Das rad ist ausgeloffen.
All deine freud/in herzenleod
Verfehret bleibt ohn ende :/
Niemand sich jemals finden wird/
Der es herwider wende.

8.

Du sünd' in der ewigkeit /
Nunmehr must du erfahren :/
Was man dir hat auf Gottes seit
Gelagt in vorig'n Jahren.
Geh hin und lach der Göttlich'n
Rach/

Wie von dir oft beschehen :/
Der Glaub wird dir nun ewiglich
In deine Hände gehen.

9.

Du sünd' in der ewigkeit/
Jetzt weist du zu erzehlen :/
Was sey das ewig herzenleod/
Die ewig angst der seelen ?
Wie ungeheur das ewig feur /
Welches nicht kan verbrennen :/
Wie man das eusserst finsterauß
Der höllen möge nennen :

10. Wie

Violino Primo.



Organo.



10.

Wie möglich sey/daß frost und kält/
Und auch die heißen flammen :/
(Welches ein wunder in der welt)
Können bleiben beyammen?
Wie dich im sturm der ewig wurm/
Nage und nicht verzehre? :/
Wie dich der ewig gstand und dampf/
Der hung'r und durst ernähre?

11.

Was heißt / von Gottes angesicht/
Ewiglich seyn verstoßen :/
Kein ruhe und friede haben nicht/
Unter denen gottlosen/
Vors teufls gestalt/ so mannigfalt/
Vor diser klag im herzen? :/
Ach pfui! wie hab ich Gottes reich/
So bald mögen verschmerzen?

12.

Du sündler in der ewigkeit/
Jetzt mußt im werk empfinden :/
Wie es die höchste billigkeit/
Daß dein zeitliche sünden

Mit ewig'r pein belegt seyn?
Weil du dich hast vergriffen :/
An diesem Gott/ der ewig ist.
Diß hätst du sollen prüffen.

13.

O du verdamnte ewigkeit/
Wer dir nicht will entgehen :/
Durch wahr' buß in lebens zeit/
Der mag darauff bestehen.
Die todesstund wird in dem grund/
Vileicht noch heut erklären :/
Davon er nimmermehr zurück/
Ewiglich kan umkehren.

14.

Dargegen/ o ihr fromme leuth/
Last euch die zeit nit reuen :/
Zu g'denken an die Ewigkeit/
Mit allem fleiß und treuen.
Nichts auf der erd sey euch so werth/
Als diser trost im herzen :/
Daß die seelig Ewigkeit/
Werd folg'n auf euren schmerzen?

J. S.

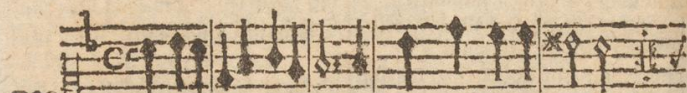
Violino Secundo.



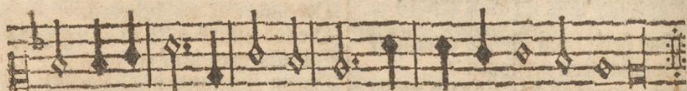
E

XXIV. Sehns.

Cantus.



Du herrliche Ewigkeit/du machst daß wir ertra: gen:/:
Schmach und Verachtung jederzeit / in disen schänden Tagen.



Die himlisch Ehr kein End hat mehr: niemand wird von uns nehmen
Die Herrlichkeit an Leib und Seel / noch uns irgend beschämen.

Tenor.



Du herrliche Ewigkeit/du machst daß wir ertra: gen:/:
Schmach und Verachtung jederzeit in disen schänden Ta: gen.



Die himlisch Ehr kein End hat mehr: niemand wird von uns nehmen
Die Herrlichkeit an Leib und Seel/ noch uns irgend beschämen.

15.
Du herrliche ewigkeit /
 Du machst / daß wir ertragen:/:
 Schmach und verachtung jederzeit
 In disen schänden tagen.
 Die himlisch ehr/kein end hat mehr:
 Niemand wird von uns nehmen
 Die herrlichkeit an leib und seel/
 Noch uns irgend beschämen.

16.
Du fröhliche ewigkeit/
 Du machst / daß wir erdulden:/:
 Die jetzt zufällig traurigkeit /
 Welch' wir bisweiln verschulden.
 Dort wird die soñ im gnadenthron
 Ohn unterlaß erscheinen.
 Nicht mehr wird sich ereignen da
 Ein klagen/oder weinen.

Altus.



Du herrliche Ewigkeit/ du machst daß wir ertragen :/:
Schmach und Verachtung jederzeit in disen schänden Tagen.



Die himmlisch Ehr kein End hat mehr : niemand wird von uns nehmen
Die Herrlichkeit an Leib und Seel/ noch uns irgend beschämen.

Bassus.



Du herrliche Ewigkeit/ du machst daß wir ertragen :/:
Schmach und Verachtung jederzeit in disen schänden Tagen.



Die himmlisch Ehr kein End hat mehr : niemand wird von uns nehmen
Die Herrlichkeit an Leib und Seel/ noch uns irgend beschämen.

17.

O du heilige ewigkeit/
Du machst/daß wir uns sehnen :/:
Aus des fleisches gebrechlichkeit
Zu Gott mit heißen thränen.
Dann bey dir wird die sündenbürd
Nicht mehr gespüret werden/
Die uns doch alles ungemach
Verursacht hie auf erden.

18.

O du ruhige ewigkeit/
Machst daß wir überwinden :/:
Diser welt/unruh/kampf und streit/
So folgt aus unsern sünden.
Kein neid und grimm/kein zornig sturz
Wird sich dort lassen hören :
Sondern die unverfälschte lieb
Wil Gott ewig bescheren.

E 2

19. O du

19.

O du vollkommne ewigkeit/
Macht daß wir gern quitiren :/
Du dise weltlich nichtigkeit/
Das grosse triumphiren
In gelt und gut / in übermuth/
In stattlichen Palästen.
Tausendmal besser wird es Gott
Geben des Himmels gästen.

20.

O du lebreiche ewigkeit/
Macht / daß wir frölich sterben :/
Vor Gott ist diß unser bescheid /
Wir werden nicht verderben :
Kein zeitlich tod / noch ander noth
Soll uns ewig belangen.
In der wahren unsterblichkeit
Werden wir allzeit prangen.

21.

Jetzt ist die hoffart sehr gemein/
Und läßt sich fast nit dämpfen :/
Wer aber will Gottseelig seyn/
Wird stark darwider kämpfen.

Ewigkeit macht / daß ers nit acht/
Das blättlein wird sich wenden/
Und endlich alle zeitlichkeit
Zerrinnen aus den händen.

22.

Fleischlich wollust und hurerey/
Wird ohne schen getrieben :/
Ein frommer weis / welch greu'l es
sey /

Hat daran kein belieben.
Ewigkeit macht / daß ers nicht acht.
Dann da erhelte dagegen
Die kurze / schlimme / schöne lust:
So wird sie wenig wägen.

23.

Wan mancher sucht ein grosses gut/
Ists ein thorheit dem frommen :/
Und ob er schon mit frischem muth
Die welt könt überkommen.
Ewigkeit macht / daß ers nicht acht.
Das zeitlich muß verschwinden.
Wer vil gelt zu sich hat gekrazt/
Läßt doch endlich dahinden.

24. O du

Violino Primo.



Organo.



24.
 O du ewig Dreyeinigkeit/
 Hilff/ daß wir wol bedenken :/
 All augenblick die Ewigkeit/
 Dein Geist wolst du uns schenken.
 Damit in Sinn das Christenthum/
 Besser geführet werde :/
 Als leider jetzt von viln beschicht/
 Allhie auf diser Erde.

25.
 Ewiger Gott und Vatter mein/
 Wie hoch soll ich dich loben :/
 Weil ich ewig wil bey dir seyn/
 In deinem Himmel oben.
 Hier den Anfang mit Lobgesang/
 Ehu ich ja billich machen :/
 Und richt dahin mein leib und seel/
 Und alle meine Sachen.

26.
 Ewiger Sohn Herr Jesu Christ /
 Soll ich mich nit besessen :/
 Dich auf der welt zu aller frist /
 Von hertzensgrund zu preisen ?

Hier den Anfang / mit Lobgesang/
 Ehu ich ja billich machen :/
 Und richt dahin mein leib und seel/
 Und also meine sachen

27.
 Ewiger Geist / O Seelenpfand/
 Solt ich nit herzlich danken :/
 Für alles / was Du angewandt/
 An mich armen und franken?

Hier den anfang / mit lobgesang/
 Ehu ich ja billich machen :/
 Und richt dahin mein leib und seel/
 Und alle meine sachen.

28.
 Mit Gott bleibt mir die ewigkeit /
 Zu einem bessern leben :/
 Hierzu bin ich all stund bereit/
 Gott wird mirs gwislich geben.
 Kom Ewigkeit / O Ewigkeit/
 In meines Gottes Namen :/
 Kom Ewigkeit / O Ewigkeit/
 Durch Jesum Christum / Amen!

J. S.

Violino Secundo.



Cantus.



Er Jesu Christ/ du höchstes gut/du brunquell der Gena : den :/:
 Sih doch/ wie ich in meinem muht/ mit schmerzen bin bela : den/

Und in mir hab der Pfeile vil/ die im Gewissen ohne Zil/

Mich armen Sünder dru : cken.

Tenor.



Er Jesu Christ/ du höchstes gut/du brunquell der Gena : den :/:
 Sih doch/ wie ich in meinem muht/ mit schmerzen bin beladen/

Und in mir hab der Pfeile vil/ die im Gewissen ohne Zil/

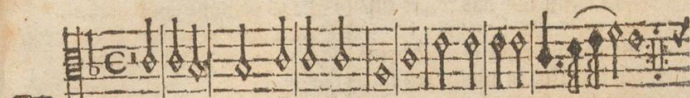
Mich armen Sünder dru : cken.

H I.
 Er Jesu Christ/ du höchstes
 Gut/
 Du brunquell der genaden :/:

Sih doch/ wie ich in meinem muht/
 Mit schmerzen bin beladen:
 Und in mir hab der pfeile vil/
 Die im gewissen ohne zil/
 Mich armen sänder drucken.

2. Er

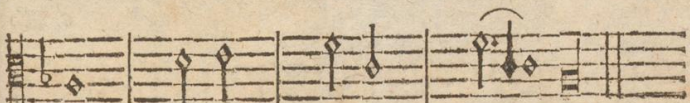
Altus.



Er Jesu Christ/du höchstes gut/du bruniquell der Genaden :/:
Sih doch/ wie ich in meinem muht/mit schmerzen bin beladen.



Und in mir hab der Pfeile vil/ die im Gewissen ohne Zil/



Mich armen Sünder dru z z eck.

Bassus.



Er Jesu Christ/du höchstes gut/du bruniquell der Genaden :/:
Sih doch/ wie ich in meinem muht/mit schmerzen bin beladen/



und in mir hab der Pfeile vil/ die im Gewissen ohne Zil/



Mich armen Sünder dru z z eck.

2. Erbarm dich mein in solcher last/
Nim sie aus meinem herzen :/:
So wol Du sie gebüßet hast /
Am holz mit Todes schmerzen :

Auf daß ich nit mit grossen weh/
In meinen sünden untergeh/
Noch ewiglich verzage.

3.
 Ach Gott wenn mir das kömet ein/
 Was ich mein tag begangen :/
 So fällt mir auf mein herz ein stein/
 Und bin mit Furcht umfängen :
 Ja ich weiß weder aus noch ein/
 Und möcht wol gar verlohren seyn/
 Wenn ich dein wort nicht hätte.

4.
 Aber dein heylsam wort ja sagt/
 Daß alles wird vergeben :/
 Was mit thränen hie wird beklagt/

Und nichts soll schad'n am leben :
 Ja Herz du alle gnad verheißt /
 Denen die mit zerknirschem geist/
 Im glauben zu dir kommen.

5.
 Und weil ich denn in meinem sinn/
 (Wie ich zuvor geklaget) :/
 Auch ein betrübter sündler bin/
 Den sein Gewissen naget /
 Und wolte gern im Blute dein/
 Von sünden abgewaschen seyn/
 Wie David und Manasse.

6. Also



Violino I.



Alto Viola.



6.

Also komm ich zu dir allhie/
In meiner noht geschritten :/
Und thu dich mit gebengtem Kute/
Von ganzem hertzen bitten:
Vergib mir doch genädiglich/
Was ich mein lebtag wider Dich
Auf erden hab begangen.

7.

Ach H^r mein Gott / vergib mirs
doch/
Um deines Namens willen :/
Und thu in mir das schwere joch/
Der übertretung stillen:

Daß sich mein hertz zu frieden geb/
Und dir hinfort zu ehren leb/
In kindlichem gehorsam.

8.

Stärk mich mit deinem Freuden-
geist /
Heil mich mit deinen wunden :/
Wäsch mich mit deines todtes
schweiß/
In meiner letzten stunden:
Und nimm mich einst wenns dir
gefällt /
In wahren glauben von der welt/
Zu deinen auß erwählten.

Violino II.



Organo.



Cantus.

Er wegen seiner Sünden/ zum Herren Christo sich
 Mit Glauben nicht darff finden/ der koft und schaue mich!
 Ich Petrus bin gewesen/ in solcher Missethat/
 Als nirgends wird gelesen/ und sich/ ich finde Raht.

Tenor.

Er wegen seiner Sünden zum Herren Christo sich
 Mit Glauben nicht darff finden/ der koft und schaue mich!
 Ich Petrus bin gewesen/ in solcher Missethat/
 Als nirgends wird gelesen/ und sich/ ich finde Raht.

Altus.



Bassus.



W 1.
 Er wegen seiner sünden/
 Zum HErrn Christo sich
 Mit Glauben nit darff finden/
 Der komm und schaue mich!
 Ich Petrus bin gewesen/
 In solcher Wißheit hat/
 Als nirgends wird gelesen/
 Und sib' ich finde Rath.

2.
 Ich habe nein gesagt/
 Und wahrheit sehr gespahrt/
 Als ich um ihn gefragt/
 Und hart besprochen ward/
 Ich schwur mit falscher zungen/
 Als man mit ungestüm
 Und macht in mich getrungen/
 Ich wuste nichts von ihm.

3.
 Solt ich von dem nicht wissen/
 An dessen wort es hieng/
 Das mir die neze rissen/
 Von fischen/ die ich fieng/

Der an sich mich gezogen/
 Mich wunder lassen seh'n/
 Die auff den wassertogen/
 Durch seine krafft geschehn?

4.
 Von dem ich selbst bekennet/
 Er wäre Gottes Sohn/
 Dem ewig bleibt benennet/
 Des Vatters Krafft und Thron/
 Der manche schöne stunde/
 Die seele mich durchnam/
 Wenn aus dem süßen munde/
 Ihm manche Predigt kam.

5.
 Ich habe ganz kein leben/
 Die sonne kenn ich nicht/
 Die zunge bleibt mir kleben/
 Der Geist in mir gebricht;
 Bedenk ich mein gebrechen/
 Die unerhörte that/
 Das sinnlose sprechen/
 Das Ihn verläugnet hat.

Synph. à 3. über das XXVIII. Gesang.

Viol. I.



6.

Noch dennoch find ich gnade /
Für alle meine schuld /
Mein mächtig grosser schade /
Hat doch bey ihm gedult :
Der HErr ist kaum erstanden /
Mir wird es angelagt /
Die Gnade sey vorhanden /
Auff alles / was mich plagt.

7.

Was wil das wort mir schenken :
Geht / sagt es Peter an ?
Er wil nicht mehr gedenken /
An das / so ich gethan ;
Er ruft mich Ihn zu finden /
Ins Galiläer Land /
Daß Tilgung meiner sünden /
Ja wurde zugewandt.

8.

Die ihr nun auch mit schulden /
Sehr gröblich seyt besetzt /
Und sprecht: wie kan Gott dulden /
Worinn ich mich gestekt ?

Es ist zu sehr versehen /
Die Sünd ist gar zu groß
Wie wird mir doch geschehen ?
Ich werd ihr nimmer loß.

9.

Last mich ein bey/piel werden /
Daß niemand / ob er wol
Gesündigt vil auff erden /
Darum verzagen sol !
Der gnädig mir gewesen /
Wird gnädig dir auch seyn /
Du wirst / wie ich / genesen /
Von aller noth und pein.

10.

Nicht daß du auf die güte /
Solt leben / wie du wilt ;
Schau daß dich recht behüte /
Gott fürchten sey dein schuld /
Ob sünden dich denn haben /
Bethört durch schnoden lauff !
Was Christus hat vergraben /
Das scharre du nicht auff.

Viol. II.



Cantus.



Tenor.



2. Der Hölles Glut und schwere Pein /
 Das sol dein Angedenken seyn /
 Lebst du nun lang so lebe Gott /
 Wer lebt der Welt ist lebend todt.

3. Geh

Violino Primo.



Organo.



Altus.



Bassus.



3. Geh wie es wil/ dein höchster Trost

Ist/ daß dich Christus hat erlöst /

Dem leb und stirb auch immerdar /

Und acht sonst alles wie ein Haar.

4. Denn was ist dise ganze Welt

Mit allem Pracht/ Ehr/ Gut und Geld/

Wann der Tod kömmt/ so ist es aus/

Es wird Noht/ Staub und Aschen draus.

Violino Secundo.



Cantus.



Eh Gott erhöre mein seuffzen und wehklagen/
 Laß mich in meiner Noht nicht gar verzagen/
 Du weißt mein Schmerz/ erkennst mein Herz/
 Hast du mirs aufgelegt/ so hilf mirs tra : gen.

Tenor.



Eh Gott erhöre mein seuffzen und wehklagen/
 Laß mich in meiner Noht nicht gar verzagen/
 Du weißt mein Schmerz/ erkennst mein Herz/
 Hast du mirs aufgelegt/ so hilf mirs tra : gen.

Altus.

A Eh Gott erhöre mein Seuffzen und Wehklagen /
 Laß mich in meiner Noht nicht gar verzagen /
 Du weißt mein Schmerz / erkeüß mein Herz /
 Hast du mirs aufgelegt / so hilf mirs tra : gen.

Bassus.

A Eh Gott erhöre mein Seuffzen und Wehklagen /
 Laß mich in meiner Noht nicht gar verzagen /
 Du weißt mein Schmerz / erkeüß mein Herz /
 Hast du mirs aufgelegt / so hilf mirs tragen.

2. Ohn deinen Willen / kan mir nichts begegnen/
Du kanst verfluchen und auch wieder segnen /
Bin ich dein Kind / und habs verdient/
Gib wieder Sonnenschein nach trüben Regen.
3. Pflanz nur Gedult durch dein Geist in mein Herze/
Und hilff / daß ich es acht für keinen Scherze /
Zu deiner Zeit / wend ab mein Leid /
Durch Mark und Bein dringt mir der grosse Schmerz.
4. Ich weiß du hast meiner noch nicht vergessen/
Daß ich vor Leid mir solt mein Herz abfressen/
Wilt in der Noht / denk ich an Gott/
Ob er mich schon mit Creuz und Angst thut pressen.
5. Es hat kein Unglück nie so lang gewäret/
Es hat doch leglich wieder auffgehöret/
Beut mir dein Hand / und machs ein End /
Auff diser Erd/ mein Herz nicht mehr begehret.

6. Col

Violino I.



Organo.



6. Sol ich noch mehr um deinet willen leiden /
 So steh mir HErr / mit deiner Hülff zur Seiten /
 Sein ritterlich / beständiglich.
 Hülff mir mein Widersächer all bestreiten.

7. Daß ich durch deinen Geist mög überwinden /
 Und mich in deinem Hauß allzeit laß finden /
 Zum Preis und Dank / mit Lob- und Gesang /
 Mit Dir thu ich in Liebe mich verbinden.

8. Daß wir in Ewigkeit bleiben heilsamen /
 Und ich allzeit dein auserwählten Namen /
 Preis herziglich / das bitt ich dich /
 Durch Jesum Christum unsern HErrn / Amen.

J. S.

Violino II.



Fuga à 4.



Cantus.



A Eh! wann sol es dann geschehen/ Christe Jesu Gottes Sohn/
 Daß ich möge zu Dir gehen/ daß ich in dem Himmel wohn:
 Hie bin ich: begehre mein/ laß mich ewig bey Dir seyn.

Tenor.



A Eh! wann sol es dann geschehen/ Christe Jesu Gottes Sohn/
 Daß ich möge zu Dir gehen/ daß ich in dem Himmel wohn:
 Hie bin ich: begehre mein/ laß mich ewig bey Dir seyn.

A 1.
 Eh! wann soll es dan geschehen/
 Christe Jesu Gottes Sohn/
 Daß ich möge zu Dir gehen/
 Daß ich in dem Himmel wohn:
 Hie bin ich: begehre mein/
 Laß mich ewig bey Dir seyn.

2.
 Kom! O kom/ du Herzelieber/
 Ruffe mir du werthes Herz/
 Ruffe und laß mich hinüber/
 Hie ist nichts/ als Herzensschmerz/
 Lieber Heiland du bist from/
 Kom und ruffe daß ich kom.

3. Kom

Aitus.



Bassius.



3.
Rom/und ruff/o freund der fremde/
Christe/ruff doch deiner braut
Ruff mir: Ich hab deine freunde/

Weil du mich dir hast vertraut.
Ich wil kommen ruffe doch/
Hilff mir von des lebens joch.

4. Rom

4.
 Kom/ und ruff daß ich soll kommen/
 Du mein schatz und bräutigam:
 Gar genug hab ich vernommen/
 Was da gelt sein süßer Nam:
 Und wie könnte meine lieb/
 Unterlassen ihren trieb.

5.
 Herr/mein lieb sol stets antreiben/
 Daß ich mitten in der angst/

Mög in deinen armen bleiben;
 Denn mir ist auff's allerbangst/
 Weil ich auff der erden schweb/
 Und in eitel elend leb.

6.
 Mich wird deine lieb erhalten/
 Bis daß aus dem argen ort/
 Diser erd darinn wir wallen/
 Angelangen an dem port/
 Wir die allerliebsten dein/
 Die wir deine Freude seyn.

7. Den/

Violino Primo.



Alto Viola.



7.
 Dein/ dein bräut sind deine freude/
 Christe / fren dich auch in mir!
 Deine freud sind deine bräute/
 O du schöne menschen zier!
 Wirff mich nit von deinen Augn/
 Die vor allen Augen taugh.

8.
 Ach! erhöre doch mein bitten/
 Du mein allerhöchster Gott/
 Lang genug hab ich geschritten/
 In so mancher angst und noht/
 Treuer Heiland Du bist from/
 Kom und ruffe daß ich kom.

J. J. R.

Violino Secundo.



Organo.

